

Die Frage nach der Zwangspause: wer kommt am besten wieder in Tritt?

Gegen VfL Pinneberg sinnt Lurup auf Revanche

Der Regen hat den letzten Schnee von Straßen und Plätzen gewaschen. Nun werden zwei oder drei Frühlingstage genügen, damit endlich im Hamburger Amateur-Fußball wieder der Ball rollen kann. Dann allerdings beginnen für die Mannschaften harte Wochen, in denen Kondition und Kraft gefordert werden.

Am kommenden Wochenende heißt es für die Vereine der Verbandsliga, wieder den Spielrhythmus zu finden, um die zweite Halbserie gut zu bestehen.

Der SV Lurup will unbedingt seinen zweiten Tabellenplatz verteidigen. Dazu muss aber am Sonntag auswärts gegen den VfL Pinneberg gewonnen werden., denn in Lauerstellung liegen der Buxtehuder SV, der nur das schlechtere Torverhältnis hat, VfL 93, der einen Punkt zurück liegt, Halstenbek-Rellingen und Victoria. Herbstmeister Concordia empfängt den USC Paloma. Der VfL Pinneberg, zur Zeit auf dem siebten Platz der Tabelle,



Aus Studiengründen kann Philipp Lojewski nicht für den SV Lurup auf den Platz laufen. könnte seinerseits mit einem Sieg mit dem SV Lurup gleichziehen.

Für Lurups Trainer Oliver Dittberner ist die Aufgabe, seine Mannschaft zu motivieren,

leicht. Das Hinspiel, das mit 1:3 verloren ging, verlief in jeder Beziehung schief und letztlich auch ungerecht. Einerseits musste Lurup von der 30. Minute an in Unterzahl spielen, weil Philipp Lojewski nach einem Foulspiel mit Rot vom Platz geschickt wurde. Andererseits wurde der Mannschaft vom Schiedsrichter von falscher Linienrichterentscheidung ein Tor durch Yannik Bräuer aberkannt. „Klar ist also, dass wir uns mit einer Revanche die Punkte zurückholen wollen“, verkündete Trainer Dittberner. Leicht wird es sicher nicht, denn Pinneberg verfügt über eine gute Mannschaft. Vor allem die Angriffsreihe mit dem Super-Talent Ugur Alavanda, mit Trimborn und Avarelo gilt als enorm durchschlagskräftig.

In der bisherigen Saison blieb der VfL Pinneberg allerdings hinter den Erwartungen zurück. Zuletzt am 26. Februar brachte Trainer Michael Fischer mit seinem Team nur ein 1:1 gegen den gewiss nicht überragenden SC Victoria mit

nach Hause.

Der SV Lurup muss ab sofort auf seinen schnellen Mittelfeldspieler Philipp Lojewski verzichten, der Hamburg aus Studiengründen verlässt. Das Trainergespann Dittberner/Fincke bedauert Lojewskis Abgang natürlich sehr. Seit der 21 Jährige im Jahre 2004 vom SC Concordia nach Lurup kam, hat er eine außergewöhnliche Entwicklung genommen. Nur gelegentliche Undiszipliniertheit, die seinem jugendlichem Übereifer zuzuschreiben war, hat ihn an der vollen Entfaltung gehindert. Der Kader des SV Lurup ist dennoch groß genug, den Ausfall von Lojewski zu kompensieren.

Erstmal wieder auf der Bank sitzen wird Björn Henrycy, der nach monatelanger Verletzung endlich wieder einsatzbereit ist. Er soll zunächst mit Kurzeinsätzen langsam wieder herangeführt werden.

Die Trainer geben ihm Zeit, wieder ganz der Alte zu werden. In der vorletzten Spielzeit war er immerhin mit 25 Treffern Hamburgs Torjäger Nr. 1.